

10) Projektmanagementenerfolg	15) Projektorganisation
11) Interessengruppen	16) Teamarbeit
12) Projektanforderungen und -ziele	17) Problemlösung
13) Risiken und Chancen	18) Projektstrukturen
14) Qualität	19) Leistungsumfang und Projektergebnisse

<p>Reine Projektorganisation: Eigene, zeitlich befristete Organisation für ein spezifisches Projekt.</p> <p>Einfluss-Projektorganisation: Primärorganisation bleibt bestehen; ergänzt durch projektbezogene Stabstelle.</p> <p>Matrix-Projektorganisation: Projektorganisation verläuft quer (horizontal) zu der vertikal, nach Funktionen gegliederten Organisationsstruktur.</p>	<p>Das Kompetenzelement Projektmanagementenerfolg befasst sich mit der Anerkennung der Projektergebnisse durch die massgeblichen Interessengruppen.</p>
<p>Das Team ist eine Gruppe von wenigen Personen, deren Fähigkeiten einander ergänzen und die sich für einen gemeinsamen Zweck, gemeinsame Leistungsziele und einen gemeinsamen Arbeitseinsatz engagieren und gegenseitig zur Verantwortung ziehen.</p> <p>Phasen der Teambildung: Forming, Warming, Storming, Norming, Performing, Adjourning.</p>	<p>Das Kompetenzelement Interessengruppen befasst sich mit den Gruppen und Personen, die von einem Projekt betroffen sind und deshalb ein Interesse am Projektverlauf und Projektergebnis haben. Interessengruppen versuchen, Einfluss auf das Projekt zu nehmen.</p>
<p>Das Problemmanagement im Rahmen von Projekten umfasst Aktivitäten zur systematischen Erkennung, Bewertung, Dokumentation, Kommunikation und Lösung von Problemen bzw. zur Minderung ihrer Auswirkungen.</p>	<p>Klare Projektziele und konkrete Projektanforderungen bilden die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Projekt. Sie müssen deshalb zu Projektbeginn definiert werden. Das ist oft kein einfacher Schritt, denn Ziele müssen nicht nur geklärt und priorisiert, sondern auf ihre Wechselwirkung geprüft werden.</p>
<p>Der Projektstrukturplan ist der Plan der Pläne. Er gibt Überblick und schafft Ordnung. Er dient als Grundlage beim Erstellen von weiteren für die Projektplanung relevanten Plänen.</p>	<p>Das Risiken- und Chancenmanagement umfasst alle Aktivitäten der Analyse und der Bearbeitung von projektbezogenen Risiken und Chancen. Man kann die Risiken eliminieren, minimieren, versichern, verlagern oder akzeptieren.</p>
<p>Ein Projekt hat einen Umfang und einen Inhalt. Der Projektumfang zeigt die Projektgrenze auf. Die Projektgrenze hilft, zu klären, was im Projekt bearbeitet und geliefert wird und was nicht. Ist der Projektumfang vereinbart, können die Projektergebnisse definiert und konkretisiert werden. Die Projektergebnisse bilden den Projektinhalt. Projektergebnisse sind die Lieferobjekte, die im Lauf des Projekts zu erstellen sind</p>	<p>Qualitätsmanagement umfasst die Qualitätsplanung und die Qualitätssteuerung. Grundsätzlich ist im Projektmanagement zu unterscheiden zwischen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualität des Projekts (der Projektergebnisse) und • Qualität des Projektmanagements.

20) Projektphasen, Ablauf und Termine	25) Information und Dokumentation
21) Ressourcen, Kosten und Finanzen	26) Kommunikation
22) Beschaffung und Verträge	27) Projektstart
23) Änderungen	28) Projektabschluss
24) Controlling und Berichtswesen	

<p>In einem Projekt wird eine Vielzahl an Dokumenten erzeugt und genutzt. Die Dokumentation stellt sicher, dass relevante Informationen zugänglich und Ergebnisse gesichert sind.</p>	<p>Im Projektmanagement unterscheidet man vier Phasen: Vorprojektphase (Initialisierungsphase), Planungsphase, Durchführungsphase (Realisierungsphase) und Abschlussphase. Die vier Modelle heissen sequenzielles Phasenmodell, Wasserfallmodell, Spiralmodell und V-Modell.</p>
<p>Der Begriff Kommunikation umfasst alle Vorgänge, in denen eine bestimmte Information gesendet und empfangen wird. Zwischenmenschliche Kommunikation findet auf der Inhaltsebene statt, die aber stark von der Beziehungsebene abhängt und beeinflusst wird. Das Nachrichtenquadrat zeigt sogar vier Seiten der Nachricht auf: Sachinhalt, Selbstkundgabe, Appell und Beziehung.</p>	<p>Ressourcen sind Einsatzmittel. Im Projekt wird zwischen zwei Arten von Ressourcen unterschieden: Personalressourcen (Projektmitarbeitende) und Sachmittel (Materialien, Maschinen, Software etc.).</p>
<p>Typische Anlässe für Projekte sind: interne Problemsituationen, Verbesserungsvorschläge und strategische Neuausrichtungen oder auch Anforderungen, die aus dem Umfeld der Organisation herangetragen werden, z.B. Gesetzesänderungen, Kundenbedingungen. Das Kick-off-Meeting markiert den offiziellen Start der Projektarbeit.</p>	<p>Projekte erfordern oft externe Lieferanten und Dienstleister. In diesem Zusammenhang stellt das Beschaffungs- und Vertragsmanagement die Projektleitung vor grosse Herausforderungen, denn für eine effiziente und effektive Beschaffung müssen viele Aspekte wie Leistungen, Qualitätskriterien, Liefertermin, Folgen bei Nichterfüllung, vertragliche Bedingungen etc. erfüllt werden..</p>
<p>Projektabschluss bedeutet eine summarische Auswertung des Projekts: Einhaltung der Termine, Kosten und Aufwände, Ergebnis- und Prozessqualität und Zufriedenheit der Beteiligten. Im Projektabschlussbericht werden die wichtigsten Projektergebnisse und -erfahrungen zusammengefasst und bewertet.</p>	<p>Mit dem Änderungsmanagement werden sich ändernde funktionale Anforderungen oder Rahmenbedingungen auf geordnete Weise in das Projekt übernommen. Änderungen an terminlichen Zielsetzungen oder der Kosten werden im Projektmanagement bearbeitet</p>
	<p>Das projektbezogene Controlling befasst sich mit der Auswahl, Beschaffung, Aufbereitung und Analyse von projektbezogenen Daten. Projektbezogenes Controlling sorgt für angemessene Transparenz im Projekt. Diese bildet die Grundlage für Entscheidungen des Projektmanagements.</p>